

## Information für die Presse:

# Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Prüm 2023

(Vergleich zum Jahr 2022)

## 1. Allgemeine Entwicklung

Im Vergleichszeitraum ist die Zahl der festgestellten Straftaten im Dienstbezirk der PI Prüm um 192 Fälle von 1774 auf 1966 gestiegen. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme von 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufklärungsquote ist von 73,80 % auf nunmehr 75,20 % leicht gestiegen

Die Häufigkeitszahl (also die Anzahl der Straftaten pro 100 000 Einwohner) als Index für die Kriminalitätsbelastung, liegt für den Bereich der Polizeiinspektion Prüm für das Jahr 2023 bei 4793. Hierbei wurde eine Bevölkerungszahl von 41018 zum 01.02.2023 zugrunde gelegt.

## 2. Entwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Im Bereich Straftaten gegen das Leben kam es in der Ortschaft Hersdorf zu einem Tötungsdelikt zum Nachteil eines Mannes. Dies wurde von einer Sonderkommission der KD Trier aufgeklärt.

Bei den **Rohheitsdelikten** zeigt sich ein Rückgang der Fallzahlen von 355 Fälle in 2022 auf 328 Fälle in 2023. 2021 waren es 241 Fälle

Im Bereich der **Körperverletzung** sind die Fallzahlen von 224 Fälle im Jahr 2022 auf 205 Fälle im Jahr 2023 gesunken. 151 Fälle im Jahr 2021.

Die Fallzahlen für gefährliche und schwere Körperverletzung steigen von 27 auf 35 Fälle. (2021: 28 Fälle). Die Fallzahlen der vorsätzlich leichten Körperverletzung sinken von 185 in 2022 auf 159 Fälle in 2023.

Im **Bereich GESB** sinken die Zahlen von 79 Fällen im Jahr 2022 auf 68 Fälle im Jahr 2023. (2021: 55 Fälle)

Im Bereich des **einfachen Diebstahls** sind die Fallzahlen von 198 Fällen in 2022 auf 229 Fälle in 2023 gestiegen. 2021 waren es 177 Fälle)

Beim **schweren Diebstahl** sind die Fallzahlen von 87 auf 118 Fälle gestiegen, 2021: 58 Fälle.

Im Bereich der **Betrugsdelikte** steigen die Fallzahlen mit Tatort im Bereich der PI Prüm von 127 Fälle im Jahr 2022 auf 146 Fälle im Jahr 2023, 2021: 190 Fälle.

Jedoch steigen die Anzeigenaufnahmen bei den Fällen, deren Tatort in einem anderen Bundesland oder im Ausland liegt oder bei denen der Tatort nicht geklärt werden kann, stetig an. Im Jahre 2023 sind hier 553 Fälle zu verzeichnen. Im Jahre 2022 wurden hier 539 Fälle erfasst. In 2021 waren es 412 Fälle, in 2020 waren es 408 Fälle und 2019 waren es hier erst 137 Fälle. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Straftaten, die mit Hilfe des Internet begangen werden.

Im Bereich der **Straftaten gegen das Leben** war im Jahr 2021 kein Fall zu verzeichnen. Ebenso ist für das Jahr 2022 kein Fall zu melden gewesen. Im Jahre 2023 war 1 Fall (Mord in Hersdorf) zu verzeichnen, der von einer Sonderkommission der KD Trier bearbeitet wurde. Die beiden Täter konnten ermittelt werden.

Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** steigen die Fallzahlen von 39 Fällen im Jahr 2022 auf 43 Fälle im Jahr 2023. Im Jahre 2021 waren es 43 Fälle.

Im Bereich des **einfachen Diebstahls** sind die Fallzahlen von 198 Fällen in 2022 auf 229 Fälle in 2023 gestiegen. 2021: 177 Fälle.

Beim **Ladendiebstahl** steigen die Fallzahlen von 19 Fällen in 2022 auf 33 Fälle in 2023. 2021: 22 Fälle.

**Einfacher Diebstahl aus Warenhäusern** von 24 auf 52 Fälle gestiegen. 2021: 22 Fälle.

**Einfacher Diebstahl aus und an Kraftfahrzeugen** sinken die Fallzahlen von 46 auf 34 Fälle, 2021: 32 Fälle

Bei den **einfachen Diebstählen aus Dienst-, Büro, Werkstatt, Lagerräumen** (SZ 31000) fielen die Fallzahlen von 18 Fälle auf 10 Fälle, 2021: 19 Fälle.

Bei den **einfachen Diebstählen aus Wohnräumen** (SZ 33500) bleiben sie mit 15 Fällen gleich zum Vorjahr. 2021: 18 Fälle.

Beim **schweren Diebstahl** sind die Fallzahlen von 87 auf 118 Fälle gestiegen, 2021: 58 Fälle.

Im Bereich der **Einbrüche in Dienst-, und Büroräume etc.** sinken die Fallzahlen von 24 Fällen in 2022 auf 16 Fälle in 2023. 2021: 8 Fälle

Bei den **Einbrüchen in Gaststätten, Hotels pp.** steigen die Fallzahlen von 0 Fälle in 2022 auf 3 Fälle in 2023. (2021: 0 Fälle)

**Bei den Wohnungseinbrüchen** stiegen die Fallzahlen von 9 auf 33 Fälle, 2021: 8 Fälle.

Im Bereich der **Tageswohnungseinbrüche** stiegen die Fallzahlen von 3 Fällen in 2022 auf 10 Fälle in 2023. Zum Vergleich: 2021: 2 Fälle.

Die **Einbrüche aus KFZ** sinken von 33 Fällen in 2022 auf 21 Fälle in 2023 deutlich. 2021: 11 Fälle.

Im Bereich der **Einbrüche in Schulen** steigen die Fallzahlen von 1 Fall in 2022 auf 2 Fälle in 2023. 2021: 4 Fälle.

Die **Zahl der Diebstähle insgesamt** liegt mit 347 in 2023 um 62 Fälle höher als in 2022. (2022: 285 Fälle, 2021: 235 Fälle.)

Im Bereich der **Widerstandshandlungen** stiegen die Zahlen von 14 Fällen auf 18 Fälle. (2021: 9 Fälle)

Im Bereich der **Beleidigungen** steigen die Fallzahlen bleiben die Fallzahlen mit 123 Fällen gleich. (2021: 100 Fälle)

Die **Sachbeschädigungen** steigen von 168 Fällen auf 209 Fälle (2021: 201 Fälle)

Bei den **Sachbeschädigungen an PKW** steigen sie von 60 auf 73 Fälle (2021: 63 Fälle)

**Die Rauschgiftdelikte** steigen von **255 Fällen in 2022 auf 371 Fälle in 2023**. Dies sind 116 Fälle oder 45,5% mehr gegenüber dem Vorjahr. (2021: 178 Fälle)

### **Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht:**

Im Jahre 2023 wurden insgesamt 1285 Tatverdächtige ermittelt. Hiervon waren 1027 Männer (79,9%) und 258 Frauen (20,1%). 261 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Dies entspricht 20,03% aller Tatverdächtigen. Bei den männlichen TV waren 205 TV unter 21 Jahre alt. Dies entspricht 19,96 %. Bei den weiblichen TV waren 56 unter 21 Jahre alt, dies entspricht 21,70%.

### **Nichtdeutsche Tatverdächtige:**

Von den 1285 ermittelten Tatverdächtigen im Jahre 2023 waren insgesamt 481 TV Nichtdeutsche (37,43%). Von diesen 481 Nichtdeutschen TV waren 401 Männer, (83,36%) und 80 Frauen (16,63%). Von den 481 Nichtdeutschen TV waren insgesamt 75 TV unter 21 Jahre alt (15,59%). Hiervon waren 57 männlich (76,00%) und 18 TV weiblich (24,00%).

Bei den TV Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bis 21 Jahre waren von 261 ermittelten Tatverdächtigen 186 TV Deutsche, das entspricht 71,26 %. Dagegen waren es 75 nicht-deutsche TV. Dies entspricht an der Gesamtzahl der TV unter 21 Jahre einem Anteil von 28,74%.

### **Zahlen zu der Belastung einzelner Verbandsgemeinden und Gemeinden: (in Klammern die Zahlen aus 2022,2021, 2020 und 2019)**

#### **VG Prüm:**

Stadt Prüm: 567 (479,364, 343, 351)

Bleialf: 44 (33,45, 49, 23)

Schönecken: 64 (70,65, 66, 91)

Weinsheim: 36 (28,27, 31,22)

**VG Arzfeld:**

Arzfeld: 49 (39,33,34, 31)

Daleiden: 29 (17,13, 29,35)

Waxweiler: 29 (23,35, 20, 44)

**VG Gerolstein:**

Jünkerath: 161 (150,177, 160, 124)

Lissendorf: 31 (40,39, 35,35)

Birgel: 17 (8,7, 13, 6)

Stadtkyll: 90 (104,71, 71, 101)

Erstellt:

Richard Schleder, EPHK

54595 Prüm, 05.03.2024